

## Geschichtsmeile BERLINER MAUER 1961 – 1989

HINTER DER BÖSEBRÜCKE [1,3] lag seit dem Bau der Berliner Mauer die Grenzübergangsstelle Bornholmer Straße. Der Knotenpunkt im Berliner Nahverkehr, der sich an dieser Stelle befunden hatte, war schon zuvor schrittweise stillgelegt worden. Seit Anfang 1953 führte die in eine westliche und eine östliche Betriebsstrecke geteilte Straßenbahnlinie nicht mehr über die Bösebrücke. Ende 1952 wurden auch die ersten S-Bahnzüge Richtung Bernau östlich am Bahnhof Bornholmer Straße vorbeigeleitet, damit sie nicht West-Berliner Gebiet durchfahren mussten. Ab dem 13. August 1961 blieb der Bahnhof geschlossen. [4] Züge im West-Berliner S-Bahnnetz durchquerten ihn ohne Halt; die im Ost-Netz verkehrenden S-Bahnen fuhren auf eigens elektrifizierten Eisenbahngleisen zwischen Sperrmauern östlich am Bahnhof vorbei. [2] Nachdem am Abend des 9. November 1989 auf einer Pressekonferenz des Zentralkomitees der SED eine Aufhebung der Reisebeschränkungen für die Bürger der DDR angekündigt worden war, wurde auch an der Bösebrücke die Grenze geöffnet. [5]

< 4 Fotos >

Text in Englisch, Französisch und Russisch